Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 17 (1991)
Heft: 9

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

editorial

Auf den ersten Blick tönt es ganz harmlos: "Bevölkerungspolitik". Bei näherem Hinsehen verrät jedoch bereits das Wort selber ein obrikeitliches Politikverständnis: "Die Bevölkerung" ist Objekt der Politik, nicht Subjekt, wie dies Begriffe wie "Bürgerinnen und Bürger", "Volk", "Bewegung" und dergleichen zumindest anstreben oder suggerieren. Anstatt dass die "Bevölkerung" Politik macht, formen herrschende PolitikerInnen die "Bevölkerung" nach ihren Vorstellungen, gelenkt von ihren Interessen.
Da "Bevölkerung" üblicherweise in Gebärmüttern entsteht, sind es in erster Linie Frauen, deren Körper dabei instrumentalisiert wird. "Mein Bauch gehört mir" war und ist eine zentrale Forderung der Frauenbewegung im Kampf um eine Legalisierung der Abtreibung. Im Zusammenhang mit der weltweiten "Bevölkerungspolitik" muss dieses Postulat jedoch noch viel umfassender interpretiert werden: Das Verfügungsrecht über den eigenen Körper müssen Frauen in der sogenannten "Dritten Welt" zunehmend an Verhütungstechnologen abtreten. Oder sie werden zu Versuchsobjekten, beispielsweise zum Testen der möglicherweise gesundheitsschädigenden und in vieler Hinsicht frauenfeindlichen Anti-Schwangerschaftsimpfung. Ueber die internationalen Entwicklungen in diesem Bereich informiert die Zürcher Frauengruppe "Antigena".
Eine andere Frauengruppe nimmt Stellung zum EG-Projekt "Analyse des menschlichen Genoms" und beleuchtet damit die Hintergründe und möglichen Folgen einer "Bevölkerungspolitik" der Technokraten in Europa, wo es – anders als in der südlichen Hemisphäre – nicht um die "Abschaffung der Armen", sondern insbesondere darum geht, das Entstehen "behinderten" Lebens zu verhindern, womit ebenfalls der Zugriff auf die Gebärfähigkeit der Frauen legitimiert werden soll. Die Gruppe leistet damit gleichzeitig einen Beitrag zur Europa-Diskussion – den dritten dieses Jahres in der emanzipation *–, die wir in lockerer Folge in den nächsten Nummern weiterführen möchten.*

Marianne Rychner

emanzipation

die feministische zeitung für kritische frauen

erscheint 10 x im jahr mit 28 seiten

einzelnummer	fr. 3.80
abonnement	fr. 35.—
unterstützungsabo	fr. 45.—
solidaritätsabo	fr. 60.—
auslandabo in europa	fr. 45.—

name: _____

vorname: _____

adresse: _____

wohnort: _____

unterschrift: _____

einsenden an: emanzipation, Postfach 168, 3000 Bern 22.

Leserinnenbrief

Zum Artikel von Yolanda Cadalbert Schmid
(*emanzipation* Nr. 7/91)

Überzeugen statt verbieten
Ich glaube, wir (Mütter) müssen aufpassen, dass eine "andere" Erziehung von den Kindern nicht in erster Linie als eine repressive(re) Erziehung aufgefasst wird. Alle andern dürfen Barbies haben, Pommes-frites mit Ketchup kaufen und Videos gucken...
Y. Cadalberts Kinder hören Märchen und lesen Romane. Ja, ist das denn nichts? Immerhin scheinen sie weder völlig destruktiv noch irrsinnig konsumvertrottelt zu sein.
Aber der feministischen Über-Mutter ist das nicht genug. Ist sie nicht gerade so "penetrant belehrend" wie die Bücher, über die sie sich beklagt?

Ursina Suter, Zürich

P.S. Danke für die Büchertips.
Und: Ich habe mich bei der Lektüre ganz schön amüsiert.

inhalt

Mythos Ueberbevölkerung	**S. 3**
Philippinen	**S. 9**
Sabina Jäger	**S. 12**
Gabriele Reuter	**S. 16**
Uni-Frauenförderung	**S. 19**
Feministische Wissenschaft	**S. 20**
EG-Bevölkerungspolitik	**S. 22**
aktuell/gelesen	**S. 24**
Veranstaltungen/Inserate	**S. 25/26**
Adressen	**S. 27**

impressum

emanzipation
Postfach 168
3000 Bern 22
PC 40 - 31468-0
Sekretariat/Telefon:
Marianne Rychner, Tel. 031/41 42 31 (Donnerstag)

Erhältlich an Bahnhofkiosken und in Frauenbuchläden

Abonnemente:

Normalabo	Fr. 35.-
Unterstützungsabo	Fr. 45.-
Solidaritätsabo	Fr. 60.-
Auslandabo Europa	Fr. 45.-
Auslandabo Übersee	Fr. 60.-

Inseratentarif auf Anfrage

Auflage/Erscheinungsweise:
2500 Exemplare, erscheint 10mal jährlich

Redaktion:
Claudia Göbel, Annette Hug, Regula Ludi, Gabi Mächler, Irene Rietmann, Annemarie Roth, Marianne Rychner (verantwortlich), Lisa Schmuckli, Natalia Schmuki

Mitarbeiterinnen:
Katka Räber-Schneider, Liliane Studer

Gestaltung:
Claudia Bosshardt, Susi Bruggmann, Christiane Duttle, Anna Häberli Dysli, Franziska Hohl (verantwortlich), Gabi Mächler, Anita Müller, Maya Natarajan

Titelblatt: Suzanne Castelberg

Administration: Ica Duursema

Satz: SATZLADEN, Basel

Druck: Fotodirekt, ropress Zürich

Redaktionsschluss für 10/91: **6. November 1991.** Veranstaltungshinweise, Inserate etc. an emanzipation, Postfach 168, 3000 Bern 22.
Redaktionsschluss für 1/92: **4. Januar 1992**
Artikel, Inserate, Veranstaltungen an obige Adresse.
Wir sind daran interessiert, in unserer Zeitschrift verschiedene Teile und Richtungen der Frauenbewegungen zu Wort kommen zu lassen. Wir freuen uns daher über jede Zuschrift. Bei Veröffentlichungen behalten wir uns Kürzungen und sprachliche Überarbeitungen vor.